

ARM UND EHRBAHR

« Das Volkslied im Elsass », Joseph Lefftz, vol. 1, page 170

Es war ein-mal ein Mäd-chen, das spinnt an sei-nem Räd-chen, es
spinnt so ser ver-gnügt, ja, ja, es spinnt so sehr ver-gnügt.

- 1) Es war einmal ein Mädchen,
Das spinnt an seinem Rädchen,
Es spinnt so sehr vergnügt.
- 2) Da kam ein Herr geritten
Und tut das Mädchen bitten,
Ob sie möcht fleissig sein.
- 3) « Wohl um dem Herrn zu dienen
Und so mein Brot zu verdienen,
Da muss man fleissig sein. » –
- 4) « Ach Mädchen, liebes Mädchen,
Wo hast du deine Eltern,
Dass du bis ganz allein ? » –
- 5) « Eltern hab ich keine,
Drum bin ich ganz alleine,
Früh nahm sie mir der Tod. » –
- 6) « Ach, Mädchen, liebes Mädchen,
Lass du dein Spinnerrädchen,
Fahr mit mir auf mein Schloss !
- 7) Dort bekommst du schöne Kleider
Von lauter Sammet und Seide,
Wenn du mir bist getreu. » –

8) « Viel lieber will ich spinnen,
Will so mein Brot verdienen,
Als reich und schlecht zu sein. »

Hunspach 1906

Voir aussi : Lied der Spinnerin, Wilhelm

Collectage réalisé par Daniel Muringer pour l'OLCA
2012